

2.3.19

06-17

Betreff: Fwd: Antrag

Von: Angelika Pilz-Strasser <apilzstrasser@gmail.com>

Datum: 14.05.2017 20:18

An: Edith Pletzer <edith.pletzer@muenchen.de>

----- Forwarded message -----

From:

Date: So. 14. Mai 2017 um 18:38

Subject: Antrag

To: <APilzStrasser@gmx.de>

Sehr geehrte Frau Dr. Pilz-Strasser,

die unerträgliche Situation veranlasst mich dazu, mich an Sie zu wenden.

Seit mehr als 23 Jahren führen eineinhalb Buslinien von meiner Siedlung in Richtung Stadt bis zum Max-Weber-Platz. Die Busse waren meist überfüllt und auch wenn die Fahrgäste dort stehen mussten, empfand keiner diese Buslinie als „Luxus“ sondern als Notwendigkeit.

Im Dezember 2016 wurde diese Verbindung trotz seiner einwandfreien Wirtschaftlichkeit annulliert. Wenn ich in meine Arbeit nach Lehel fahren will, brauche ich statt 15 Minuten nun 45 Minuten wegen Umfahrten und Umsteigen. Etwa 16.000 Personen aus der Siedlung haben das gleiche Problem.

Vor wenigen Tagen, am 9. Mai 2017, stieg ich um 15:30 Uhr in den Bus 190 um zu einem Arbeitstermin zu kommen. Der Bus stand im Stau. Nach langer Wartezeit verweigerte der Fahrer uns Fahrgäste die Tür zu öffnen um weiter zu Fuß in die Arbeit zu kommen. Wir waren regelrecht im Bus eingesperrt!!! Wegen dieser Verspätung war ich gehindert, meinen Termin wahrzunehmen. Ich konnte nach langer Wartezeit an der nächsten Haltestelle endlich aussteigen und zu Fuß schnell zurück nach Hause kommen. Mir ist ein Schaden entstanden.

Die MVG-Mitarbeiter bezeichnen die herkömmliche Busverbindung als „Luxus“ und unwirtschaftlich. Aber 4 leere Buslinien in durch einen regelmäßig gesperrten Tunnel zu schicken, die dann in allen Himmelsrichtungen verspätet leer weiterfahren nennen sie wirtschaftlich...

Gleichzeitig stelle ich fest, dass die Buslinie 148 im 10-Minuten-Takt auch zur Hauptverkehrszeit leer zum Max-Weber-Platz parallel zur Tram 19 und der U-Bahnlinie 5 fährt. Soetwas kann nicht wirtschaftlich und umweltfreundlich sein.

Deshalb stelle ich folgende Anträge:

1. Die MVG führt die Buslinie zwischen Zamdorf Siedlung und Max-Weber-Platz wieder ein. Damit ich, wie auch viele Fahrgäste vor mir, nicht erneut in den überfüllten Bus reinpasse, stelle ich den Antrag
2. In Zamdorf Siedlung den Bus im ganztägigen 10-Minuten-Takt oder häufiger fahren zu lassen.

Alternativ fordere ich

3. ein Gutachten von der LMU oder der Hochschule Karlsruhe zur tatsächlichen Wirtschaftlichkeit bzw. Schadenshöhe der benannten Buslinien.

oder alternativ fordere ich

4. die Beendigung der Monopolstellung der MVG und die Genehmigung für Privatunternehmer, die auf der ehemaligen Route des 190ers einen ÖPNV-Service zu betreiben.

Mit freundlichen Grüßen